

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

71 (3.9.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 71.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts
für den Dreisam - Kreis. 1825.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidation.

(2) Gegen Sebastian Kaeser von Deflinagen wurde Sankt erkannt, und es wird zu Nichtleistung der Forderungen, so wie auch zu Verhandlung der Vorzugsrechte Tagfahrt auf

Montag den 19 September d. J. in diesseitiger Amtskanzlei unter Androhung des Ausschlusses von der Masse mit dem angeordnet, daß jene Gläubiger, welche persönlich nicht erscheinen, ihre Vertreter dinständig zu bevollmächtigen haben, widrigenfalls man sie bei den Beratungen der Gläubiger als der Mehrheit beitreten, achten würde.

Säckingen, am 11. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bursfert.

Sankt-Edikt.

(2) Gegen Anton Steiert Müller auf dem Schänke ist heute Sankt erkannt worden, und zur Liquidation seiner Passiven — zur Wahl eines Massetutors, und Ausmittlung der Verkaufs-Termine wird Tagfahrt auf den 28 September früh 9 Uhr auf diesseitiger Kanzlei angeordnet, bei der seine sämtlichen Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse zu erscheinen haben.

Freiburg, am 26. August 1825.

Großherzogl. Stadtamt.
Wanz.

Aufforderung.

(2) Der bei Großherzogl. Linieninfanterie-Regiment Großherzog No. 1. stehende Soldat Johann Göbel von Mergols-

heim, hat sich aus seiner Garnison heimlich entfernt. Derselbe wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen daber, oder seinem vorgesetzten Commando zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Bruchsal, am 12. August 1825.

Großherzogl. Oberamt.

Gemehl.

Signalement.

Johann Göbel ist 5' 5" groß, von schlankem Körperbau, hat frische Gesichtsfarbe, braune Augen, blonde Haare, dicke Nase; derselbe trug bei seiner Entfremdung den wirklich im Dienst tragenden Rock und Holzmütze, gestreifte Sommerhosen und Stiefel.

Gläubiger-Vorladung.

(2) Die Gläubiger des in Sankt gefallenen Kaver Matthias Vogt zu Weckersbühl werden aufgefordert, am Dienstag den 27. t. M. Sept. Vormittags in Person oder durch Bevollmächtigte bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse auf dabiesiaer Großherzoglicher Amtskanzlei zu erscheinen, und ihre Forderungen durch Vorlage der Beweisurkunden zu liquidiren, und richtig zu stellen, auch wegen dem Güterverkauf und Aufstellung eines Masseauschusses und Curators ihre Erklärung abzugeben, als sonst angenommen würde, daß sie dem Abschluß der Mehrheit der erschienenen Gläubiger beitreten.

Waldshut, am 20. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(2) Da Joseph Harter von Ottenhöfen

sich auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Juli v. J. nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Achern, den 18. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kern.

Verschollenheitserklärung.

(2) Jakob und Aloys Kaiser von Elmegg, welche am 18. Mai v. J., und Johann Kaiser von da, welcher am 10. Juli v. J. zum Antritt seines Vermögens vorgeladen wurde, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

St. Blasien, am 15. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ernst.

Mundtod, Erklärung.

(2) Augustin Vogelbacher sogenannter Winterbauer von Nozel wird anmit im ersten Grade für mundtot erklärt, und dessen Bruder Eber Vogelbacher von Hochsal ihm als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirken keine in dem L. N. S. 513. genannten Rechtsgeschäfte gültig mit demselben eingegangen werden kann.

Waldshut, am 25. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

Bekanntmachung.

(2) Die Gemeinde Immenstaad hat die Bewilligung erlangt, den bisher am 6. September jährlich abgehaltenen Fahrmarkt auf den letzten Montag im Oktober jeden Jahres verlegen zu dürfen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Heiligenberg, am 23. August 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Den Aiten d. M. wurde bey Aitenheim der Leichnam eines Mannes aus dem Rhein gezogen, der wenigstens schon vierzehn Tage im Wasser gelegen haben muß. Seine Gesichtszüge waren ganz unkenntlich und am Kopfe befanden sich nur noch wenige Haare, von schwarzer Farbe. Seine Kleidung bestand in einer weißen Halsbinde,

einem weißem Hemde ohne Zeichen, lange blautuchene Hosen, einen schwarzledernen Hosenträger, weißen baumwollenen Strümpfen, und neuen Schuhen von Rindsleder, stark mit Nägel beschlagen.

Seine Größe beträgt fünf Schuhe drei bis vier Zoll. Insofern man aus den Körperverhältnissen schließen dürfte, war der Verunglückte ein Mann von vierzig Jahren.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit allenfalls vorliegende Forderungen über die Todesart dieses Mannes anher mitgetheilt werden möchten.

Lahr, am 22. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

Bekanntmachung.

(2) Der auf den 14. September d. J. fallende dahiesige Spätjahrsmarkt wird hiemit auf Montag den 19. September verlegt. St. Blasien den 18. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ernst.

Vakante Aktuarsstelle.

(2) Beim unterzeichneten Bezirksamte ist eine Aktuarsstelle mit einem Gehalt von 275 fl. vakant. Die hiezu Lust tragenden Rechtspraktikanten werden eingeladen, sich inner 4 Wochen unter Anschluß ihrer Zeugnisse in frankirten Briefen zu melden.

Stotach, den 22. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mors.

Landesverweisung.

(2) Der hier unten signalisirte Franz Bisfinger von Laibach Königl. Württembergischen Oberamts Nekarismulm, welcher wegen Fäulerey und Diebstahl nach Urtheil des Großherzoglich Hochpreislichen Hofgerichts dahier vom 5. Mai 1815 No 483 II Sen. zu elf Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde heute höherer Weisung zufolge an das besagte Königl. Württembergische Oberamt abgeliefert, und ist dem Urtheil nach der gesammten Großherzoglichen Landes verwiesen.

Personalbeschreibung.

Derselbe ist ein Tagelöhner, 38 Jahre alt, 5' 3" 2" Rheinisch groß, hat hellbraune Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, niedere Stirne, kleine eingedrückte Nase,

breiten Mund, rundes Kinn, braune Bart-
haare, länglicht Gesicht mit Blatternarben,
gewöhnliche Gesichtsfarbe; als Abzeichen fehlt
demselben der halbe Mittelfinger der rechten
Hand.

Seine Kleidung besteht in einem Bauern-
hut, grüne Manchester-Wamms, dunkel-
blaue Weste, lange leinene Hosen, wollene
Strümpfe und lederne Schuh.

Mannheim, am 25. August 1815.

Großh. Zuchtbaus-Verwaltung.
Kieser.

Diebstahlsanzeige.

(2) Dem Daniel Fäde von Schaben-
hausen wurde in der Nacht vom 6. auf den
7. d. M., mittels gewaltsamen Einbruchs,
folgendes aus seiner Kammer und Küche
entwendet:

- 1) Ein großer kupferner Waschkessel ad. 9 fl.
- 2) Ein großer kupferner Kunstbasen 8 fl.
- 3) Ein großer Kupferbasen mit eisernen Stellen 2 fl. 24 fr.
- 4) Ein Zinnteller ohne Zeichen 20 fr.
- 5) Eine eiserne Waage ohne Zeichen 1 fl.
- 6) Zwei Fruchtsäcke, mit dem Zeichen D. J. zu Schabenhausen 1 fl.
- 7) Kochmehl 1 1/2 Sester 1 fl. 12 fr.
- 8) Habermehl 1 Sester 1 fl.
- 9) Ein Hasen mit 1 1/4 Maas Rindschmalz 1 fl.

Was zur Fahndung öffentlich bekannt ge-
macht wird.

Billingen, den 20. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wagon.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung.

(2) Bei der am 25. Juli d. J. vorge-
gangenen Versteigerung des Erblichen Hof-
gutes verganteten Stollenbauers Matthias
Strub von Kappel ist kein annehmbares
Angebot geschehen, weswegen die Santgläu-
biger um Anordnung einer neuerlichen Ver-
steigerung angesucht haben. Hierzu ist Tag-
fahrt auf

Montag den 12. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Gemelnds. Wirtsh-
hause zu Kappel bestimmt, wobei die frü-
hern Steigbedingungen zum Grunde gelegt,
und nur weiters noch anbedungen wird, daß,
so wie der gerichtliche Anschlag erlöset ist,
kein Nachgebot hierauf mehr angenommen
werde.

Freiburg, am 12. August 1825.

Großherzogl. Landamts, Revisoras.

Cartori.

Güter-Verpachtung.

(2) Nachbenannte herrschaftliche Güter de-
ren Bestandzeit nunmehr zu Ende geht, wer-
den abermals auf 9 Jahre an den Meist-
bietenden öffentlich verpachtet werden, näm-
lich:

- 1) Die ehevor Stiftischen Güter zu Säck-
ingen, Freitag den 16. Septem-
ber Vormittags 9 Uhr in dortigem
Badwirthshause, in einzelnen Abtei-
lungen.
- 2) Die sogenannten Ewald-Güter zu Horn-
berg, Bogtei Hütten, Montag den
19. September Vormittags 9 Uhr
in dem Wirthshause zu Rüttelehof.
- 3) Das Hofgut zu Egg, Bogtei Berga-
lingen, denselben Tag Nachmit-
tag 2 Uhr im Wirthshause zu Egg.

Die Bedingungen können jeden Tag dahier
so wie auch unmittelbar vor der Verpach-
tung vernommen werden.

Beuggen, am 23. August 1825.

Großherzogl. Domainen Verwaltung.

Sevinz.

Gut-Versteigerung.

(2) Da das auf den 19. d. M. zum Ver-
kaufe ausgeschriebene liegende Vermögen der
Dachsenwirth Herzoglichen Eheleute dahier
an besagter Tagfahrt abermal nicht verkauft
werden konnte, so wird das besagte Gut am
Mittwoch den 14. Herbstmonat
Nachmittags 2 Uhr auf dabiesig städtischem
Rathhause zum dritten und letztenmale wie-
derholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt
werden.

Dieses Gut besteht;

- 1) In dem von Stein erbauten zweifloßigen
Wirthshause zum Dachsen, mit Tafeln-,
Wexig- und Backrecht. Unter dem Hause
befindet sich ein großer Keller.

- 2) In einem neben dem Hause befindlichen Keller.!
- 3) In einer hinter dem Hause stehenden Scheuer, Stallung und Wagenremise.
- 4) In einem besonders stehenden Holzschopf, und Schweinsällen.
- 5) In einem besonders und unweit dem Wirthshause stehenden eingerichteten Brauhans, worunter ein gewölbter Keller sich befindet.
- 6) In 60 Ruthen Krautgarten, 3 Fauchert 2 Ruthen Wiesen beim Hause, und endlich
- 7) in zwei Stück Ackerfeld, das eine zu 1 Vierling, 14 Ruthen, das andere zu 3 1/2 Vierling im Maasse.

Das Haus liegt etwa 1000 Schritt von hiesiger Stadt entfernt, an der Straße nach Basel in einer, eine sehr angenehme Aussicht ins Rheinthal darbietenden Lage, hat einen geräumigen Hausplatz, und einen eigenen lauernden Brunnen.

Die Liebhaber werden sohin zur Steigerung eingeladen, und auswärtige Kaufslustige erinnert, obrigkeitliche Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Waldshut, am 23. August 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Spenner.

Wein- und Fruchtverkauf.

(2) Am Montag den 12. September d. J. Vormittags 10 Uhr werden ungefähr

50 Saum Wein verschiedener Qualität, und mehrere hundert Sester Weizen, Roggen, Gerste,

in öffentliche Versteigerung gebracht werden.
Heitersheim, den 19. August 1825.

Großh. Domainen-Verwaltung.
Engeler.

**Fässer, und eiserne Fassreise.
Versteigerung.**

(2) Bei der diesseitigen Stelle werden folgende disponible herrschaftliche Fässer größtentheils in Eisen gebunden, und eiserne Fassreise öffentlich unter Ratifikations-Vor-

behalt an den Meistbietenden versteigert, und zwar zu Obernimbura

Donnerstag den 15. k. M.
Vormittags 8 Uhr 35 Stück Fässer 2091 Saum von 153 bis 3 Saum haltend, nebst 40 Stück eiserne Reife von verschiedener Größe, und zu Emmendingen,

Freitag den 16. k. M.
Vormittags 8 Uhr 37 Stück Fässer 1343 Saum von 116 bis 4 1/2 Saum haltend, mit Bemerkn, daß bei Empfangnahme der Fässer, baare Zahlung zu schehen hat.
Emmendingen, am 28. August 1825

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Barbo.

Waaren-Versteigerung.

(2) Donnerstag den 15. September d. J. als dem Tage nach dem Offnädinger Jahrmarkte, und die folgenden Tage, wird auf dem dahiesigen Rathhause das gesammte Waaren-Lager des in Gant gerathenen hiesigen Handelsmann Franz Fidel Müller, bestehend: in ordinairn und mittelfeinen Tüchern, Fibers, Kathine, Flanelle, Moultons, Wollcords und andern Westen-Zeugen, in allen Sorten Baumwollen-Waaren, als: Calicos, Cottelines, Bett- und Futterbarchend, in weißen und gefärbten Verfaills, gedruckten Halstüchern, und Sacktüchern; ferner in Seiden-Waaron, als: großen und kleinen Halstüchern, Madras, brochirte Samment, Drouquets, Lifere, in allen Sorten seidenen und andern Bändern, dann in Zwitich und Leinwand, in Nähseiden, Cameelgarn und Faden, in allen Sorten Nürenberger und Quinquallerie-Waaren, sodann in Speccrey-, Farb- und Material Waaren ic. ic. in größern und kleinern Partien, jenach dem sich Liebhaber einfinden, an den Meistbietenden öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Was andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen, am 16. August 1825
Großherzogliches Bezirksamt.
Fisch.